

Wenig Quantität, aber hundert Prozent Qualität

TANZEN: Karakatsanis/Knapp nach Heimturnier kurz vor S-Klassen-Aufstieg

(jh) Die Tanzsportabteilung (TSA) der TSG 1862 Weinheim veranstaltete am Sonntag in den Räumlichkeiten der Tanzschule Hammersdorf in der Weinheimer Weststadt ein tolles Lateintanzturnier der B- und A-Klassen verschiedener Altersgruppen. War noch das letzte Heimturnier der TSA im Oktober in Bezug auf die Startmeldungen eine wahre Rekordveranstaltung, so gab es am Sonntag erneut einen quantitativen Rekord, leider jedoch nach unten hin.

Acht Turniere von den Junioren über die Jugend und Hauptgruppe bis hin zur Hauptgruppe II hatte die Tanzsportabteilung im „Tanzspiegel“, dem großen deutschen Tänzerheft, das jeden Monat erscheint und über Aktuelles aus dem Bereich Latein und Standard berichtet, ausgeschrieben, aber leider bekam auch sie den momentan rückläufigen Trend an motivierten Turnierpaaren zu spüren. Diesem Phänomen begegnet man auf Tanzturnieren leider immer häufiger. Sogar bei Turnieren der Einsteigerklassen ist festzustellen, dass weniger Nachwuchs von unten nachkommt, und bei einem Blick auf die oberen Klassen muss man leider erkennen, dass die Felder immer ausgedünnter sind.

Von den acht angebotenen Turnieren der TSA fanden angesichts dieses bedauerlichen Trends, der sich natürlich besonders gegen Ende des Jahres und somit auch gegen Ende der Turniersaison 2003 bemerkbar macht, leider nur fünf Turniere mit insgesamt knapp 40 Paaren statt. Vereinzelt Anmeldungen gab es zwar für jedes der acht ausgeschriebenen Turniere, allerdings gibt die Turniersportordnung vor, dass für die Austragung eines Wettkampfes

mindestens drei Paare aus drei verschiedenen Vereinen auf der Fläche stehen müssen.

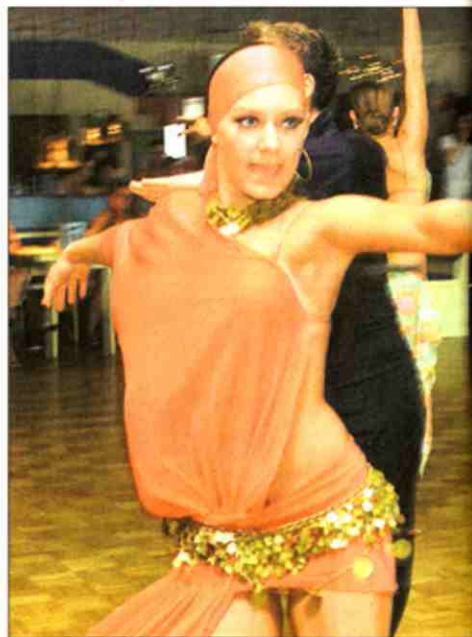
Am härtesten traf diese Regelung am Sonntag die Paare der Junioren II B-Klasse, von denen eines sogar extra aus Freiburg angereist war. Fünf Paare waren ursprünglich gemeldet, gleich drei Paare fehlten aber dann völlig unerwartet ohne Entschuldigung und machten damit die Austragung des Turnieres unmöglich. Da jedoch zwei Juniorenpaare extra nach Weinheim gekommen waren, beschloss die Turnierleitung der TSA, die beiden Paare eine Show für das Publikum und die Wertungsrichter tanzen zu lassen. Auf diese Weise konnten die vier jungen Tänzer auch einmal völlig ungezwungen und ohne Erfolgsdruck ihr fantastisches Können unter Beweis stellen.

Bei den Turnieren der Jugend B, der Hauptgruppe B und II B sowie der Hauptgruppe A und II A gab es dann zwar wenige Starter, dafür jedoch umso mehr Qualität und begeisterndes Tanzen.

Bedauerlich war von seiten der TSA, dass Dirk und Fabienne Regitz ihre zwei geplanten Starts bei den zwei Turnieren der Hauptgruppe I und II A aufgrund einer Grippe absagen mussten. Auch Thomas Schwab/Natascha Wolf konnten zu ihrem Bedauern krankheitsbedingt nicht beide Turniere tanzen, sondern starteten nur in der Hauptgruppe II A-Latein. Obwohl sich die zwei nicht hundertprozentig fit fühlten, gaben sie ihr Bestes und brachten eine ausgezeichnete tänzerische Leistung aufs Parkett, die ihnen den vierten Platz im Finale bescherte.

Höhepunkt in jeder Hinsicht war dann das A-Lateinturnier der Hauptgruppe. Erfreulicherweise waren hier insgesamt 11 Paare am Start, die mit ihrer einmaligen Leistung für ausgelassene Stimmung in der Tanzschule sorgten. Ab der Vorrunde kündigte sich dann auch schon ein richtiger Zweikampf zwischen Axel Lemke/Vanessa Bucher aus Pforzheim und dem TSA-Paar Emanuel Karakatsanis/Sarah Knapp an. Sowohl die Pforzheimer als auch die Weinheimer qualifizierten sich als einzige mit der höchstmöglichen Zahl an Wertungskreuzchen für das Finale. Für die Wertungsrichter war also von Anfang an klar, dass die beiden den Sieg weit abseits von den anderen Paaren unter sich ausmachen werden. In der Endrunde gab es dann offene Wertungen, die kaum spannender hätten sein können.

Den ersten Tanz, die Samba, entscheiden Emi und Sarah mit 3 zu 2 Einsern noch für sich, ab dem ChaCha drehte sich diese knappe Wertung zugunsten des Pforzheimer Paares leider um. Axel, Vanessa, Emi und Sarah hatten es den fünf Wertungsrichtern aber nicht leicht gemacht, denn sie mussten in jedem Tanz genau hinschauen und konnten sich bis zum Schluss nicht wirklich für einen klaren Sieger entscheiden. Mit dem zweiten Gesamtplatz müssen sich Emi und Sarah darum auch keinesfalls als besiegt ansehen, denn mit ein bisschen Glück hätte die Entscheidung genauso gut anders ausfallen können. Axel und Vanessa feierten mit ihrem sehr knappen Sieg übrigens den Aufstieg in die höchste deutsche Amateurklasse (S-Latein), aber auch für Emanuel und Sarah ist es bis da-



hin kein weiter Weg mehr. Lediglich eine Platzierung trennt den Lehramtsstudenten und die Schülerin, die beide 2004 ihre Trainerausbildung beginnen werden, noch von der S-Klasse.

Turniersieger: Jugend B-Latein: Simon Maurer/